

Gehalt nicht verhandelbar?!

Beitrag von „Silicium“ vom 27. Februar 2012 18:22

Zitat von Eliah

Also ehrlich, forderst du nicht immer, dass Lehrer angemessen bezahlt werden sollen? Für einen "Halbtagsjob" mit "X Wochen Ferien" ist A13 eine sehr ordentliche Bezahlung.

Stimme Dir vollkommen zu. Für einen Halbtagsjob mit X Wochen Ferien wäre die Bezahlung gut. Mein Eindruck, die erfahrenen Lehrer mögen mich korrigieren, ist, dass es allerdings leider gar kein Halbtagsjob ist, sondern ein Fulltime Job der (psychisch) belastungs- und stundenmässig den Vergleich mit der Wirtschaft nicht zu scheuen hat. Das macht die Bezahlung dann mässig.

Zitat von Eliah

Wenn ich aber mehr arbeite als nur meine Unterrichtsstunden am Vormittag abzureißen und dafür angemessen - also leistungsbezogen - bezahlt werden möchte, dann muss ich mir auch gefallen lassen, dass meine Leistung überprüft wird. Das ist in anderen Berufssparten auch nicht anders. Ja, ich weiß, du hast die absolute Erfahrung und den totalen Durchblick, weil du mal "beim Bosch" oder bei sonsteinem Unternehmen in einer Besprechung dabei sein durftest. Aber davon, wie Leistung in (anderen) Berufen überprüft wird, hast du doch auch keine Ahnung.

Natürlich weiß ich wie Supervision funktioniert. Und auch, dass diese in der Wirtschaft manchmal ziemlich fragwürdig ist.

Ich glaube Sonnenkönig hat es geschrieben, die Evaluation kommt dann manchmal zu einem Ergebnis, das von den finanziellen Rahmenbedingungen festgelegt ist. Gehts dem Unternehmen gut, hat man auch gut gearbeitet und bekommt einen Bonus, ist kein Geld dafür da, war man einfach nicht gut in der Bewertung.

Ich hätte auch gar nichts gegen eine Leistungsüberprüfung im Lehrerberuf, versteh mich da nicht falsch! Aber sicher nicht bei A13! Was will man denn dann feststellen, dass ich 50 Wochenstunden buckele und meine ähhh knapp über 2500 Euro netto dafür einstreichen darf, weil ich das Soll erfülle? Lächerlich!

Wenn Leistung überprüft wird (wofür ich sogar bin), dann doch aber auch angemessen bezahlt! So wie das Lohnniveau momentan ist fände ich weitere Kontrollen lächerlich. Stuft das Ganze höher, dann bin ich auch bereit (noch mehr!) auf die Finger schauen zu lassen.

Zitat von Eliah

Weißt du denn, wie häufig das Gesundheitsamt die Restaurants kontrolliert? Wie Redakteure in Zeitungsredaktionen von ihrer Ressortleitung überwacht und überprüft werden? Und wie ist das in mittelständischen Unternehmen, in denen der Angestellte mit seinem Chef zusammenarbeitet? Ist das keine indirekte Leistungskontrolle?

Es ist doch auch nicht so, dass ich als Lehrer gar nicht kontrolliert werde?! (oder sehe ich das falsch)

Diese indirekte Leistungskontrolle ist ja auch durch Zusammenarbeit mit Schulleitung gegeben. Auch bei Funktionsstellen wird doch sogar noch Unterricht kontrolliert und bei "Unstimmigkeiten" lässt man sich Klausuren vorlegen? Ein bisschen auf die Finger wird einem doch schon geschaut, oder etwa nicht?

Nur schreien die Angestellten im mittelständischen Unternehmen und die Kche in den Restaurants nicht nach mehr Kontrollen, Lehrer aber schon? Warum?

Ich meine wenn ein Restaurant (z.B.3) Sterne verliehen bekommen müsst es gewisse Qualität nachweisen und holt sich dadurch schärfere Kontrollen und härtere Kritiker ins Haus. Aber das ist eine freiwillige Entscheidung, da man durch diese Sterne auch mehr Geld verdienen kann und einen anderen Kundenkreis gewinnt.

Was gewinne ich denn als Lehrer, wenn ich mir noch mehr Kontrollen ins Haus hole? Stuft man mich dadurch auf A14?

Man bleibt doch bei seinem Gehalt, nur, dass zusätzlich die Arbeitsbedingungen noch unattraktiver werden. (Wer arbeitet schon gerne unter Kontrolle?)